

KATSIARYNA FILIST

SHIBIRIA

KRISTALLÄHNLICHE
OBERFLÄCHE



INHALT	03
KONZEPT	04
INSPIRATION	06
EXPERIMENTE	08
RECHERCHE	16
PROZESS	18
ERGEBNIS	22
BILDNACHWEIS	28
LITERATUR	29
DANKE	30
IMPRESSUM	31

SHIBIRIA

KRISTALLÄHNLICHE OBERFLÄCHE

Meine Untersuchungen richteten sich zunächst auf das Zusammenspiel von Material und Form sowie die damit verknüpften optischen und haptischen Wirkungen. Um eine systematische Ordnung zu schaffen, bin ich von drei Begriffspaaren ausgegangen: hart/weich, glatt/grob, warm/kalt. Aus Holz, Metall, Kunststoff und Textil wurden unterschiedliche Oberflächenstrukturen gestaltet, die - durch einen einheitlichen Rahmen verbunden - ein intuitives Vokabular haptischer Materialerfahrung bildeten.

Parallel zu diesen Versuchsreihen entstanden weitere Materialkompositionen, in denen das Material in eine freiere, bewegliche Form gebracht wurde. Reizvoll waren hier die unerwarteten haptischen und sensorischen Effekte, die den alltäglichen Materialien einen unwirklichen, fast magischen Charakter gaben. Im Zentrum standen textile Flächen, die mit dichten Inseln von Stecknadeln oder dünnen Acrylglasstäben bedeckt wurden. Sie zeigen ungewöhnliche, fast widersprüchliche Eigenschaften. Die aus Nadelspitzen bestehende Oberfläche fühlt sich tatsächlich nicht aggressiv, sondern angenehm weich an. Und die durch Stoff gesteckten dünnen Acrylstäbe zeigen nicht nur besonders ausgeprägte Bewegungsmuster, sondern geben an ihren Schnittkanten gleichzeitig die Farb- und Lichtsituation auf ihrer Rückseite wieder.

KONZEPT

In diesen Experimenten treten durch die Kombination der Materialien dynamische und naturähnliche Phänomene in den Vordergrund. Optisch sind vor allem die Acrylglasstrukturen stark an eine bestimmte Gruppe von Kristallen, die erst Anfang des 19. Jahrhunderts entdeckten Natrolithe, angelehnt. Deren Außenform wird aus langen, nadelähnlichen oder haarförmigen transparenten oder weißen Kristallen gebildet, die senkrecht aus ihrem Untergrund herausragen. In ihrer stacheligen Erscheinung machen sie einen gleichzeitig gefährlichen und verletztlichen Eindruck.

Kristalle erscheinen oft in magischen Zusammenhängen, als Element, über das Kontakt zu anderen Welten aufgenommen werden kann. Sie selbst wirken fremdartig, wie eine andere, gefrorene, manchmal bizarre Welt. Die geschaffene, »kristallähnliche« Oberfläche ist dagegen »zugänglicher«, »freundlicher« und kommunikativer. In einem interessanten Spiel zwischen natürlichen Formationen und technischen Materialien bildet sie imaginäre Landschaften und weckt Assoziationen zu neuen, hybriden Lebenswelten.



INSPIRATION

HAPTİK ALS VERBINDUNG VON MATERIAL UND FORM

Im Zentrum der Untersuchung steht die haptische Wahrnehmung von Materialien und wodurch sie beeinflusst wird. Den Ausgangspunkt bildeten vier vertrauten Materialien, Holz, Metall, Plastik und Textil, die mit unterschiedlichen Oberflächenstrukturen kombiniert wurden.

Um eine systematische Ordnung zu schaffen, bin ich gleichzeitig von Begriffen ausgegangen, wie hart/weich, glatt/grob, warm/kalt, die uns als Raster unserer haptischen Wahrnehmung dienen.

Die Versuchsreihe zielt weniger auf einen strengen Vergleich der Materialien als auf deren jeweils spezifischen Charakter. Aus unterschiedlichen Material-Form-Komposition wurde ein intuitives Vokabular haptischer Materialerfahrung gebildet. Die entstandenen Objekte besitzen zwar eine einheitliche Rahmenform, zeichnen sich aber vor allem durch ihre individuelle optische und haptische Anmutung aus.



Haptische
Untersuchung von
Materialien:
weich/hart
glatt/grob
warm/kalt

EXPERIMENTE



Versuche
mit optischer
und haptischer
Anmutung

oben
Leinen &
Plusterfarbe

mitte
Wildleder &
Tubiscreen Fat

unten
Wolle &
Tubiscreen Fat



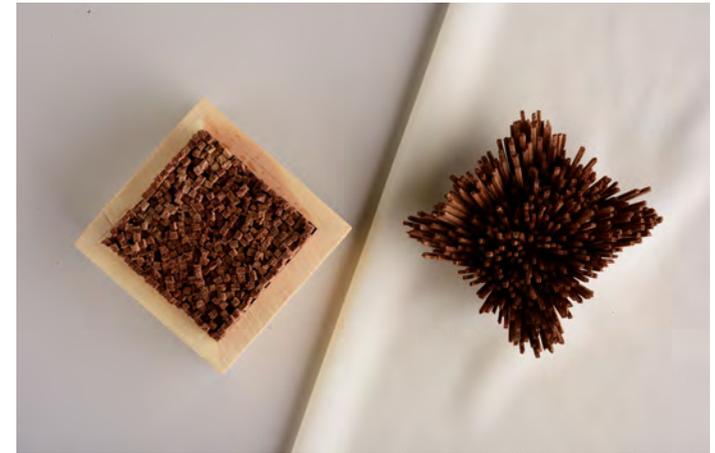
Versuch 1
Acrylglas

EXPERIMENTE



Versuch 2
Acrylglas

oben
Versuch 4
Eisen

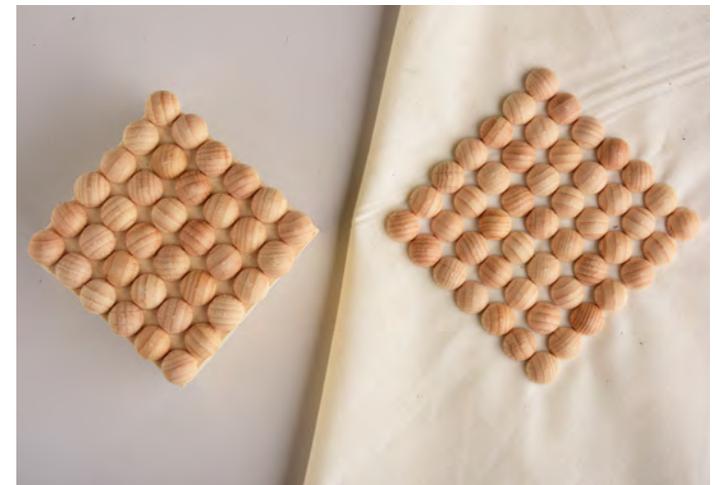


mitte
Versuch 5
Mahagoni



Versuch 3
Polystyrol

Versuch 6
Linde





EXPERIMENTE

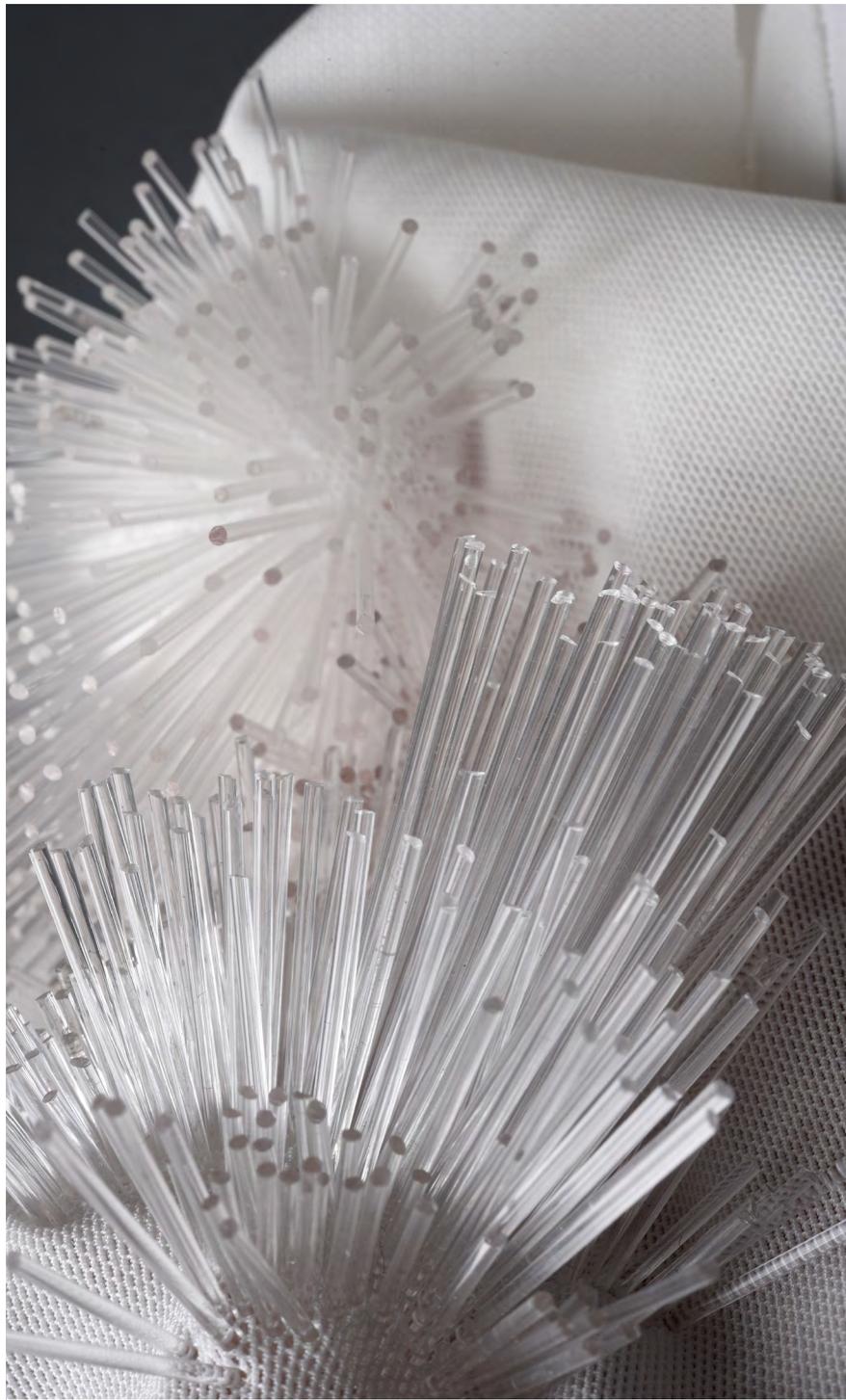
Textil
mit Oberflächen-
strukturen



beide
Textil
mit Oberflächen-
strukturen

Haptisches
Vokabular
Material-Form-
Komposition





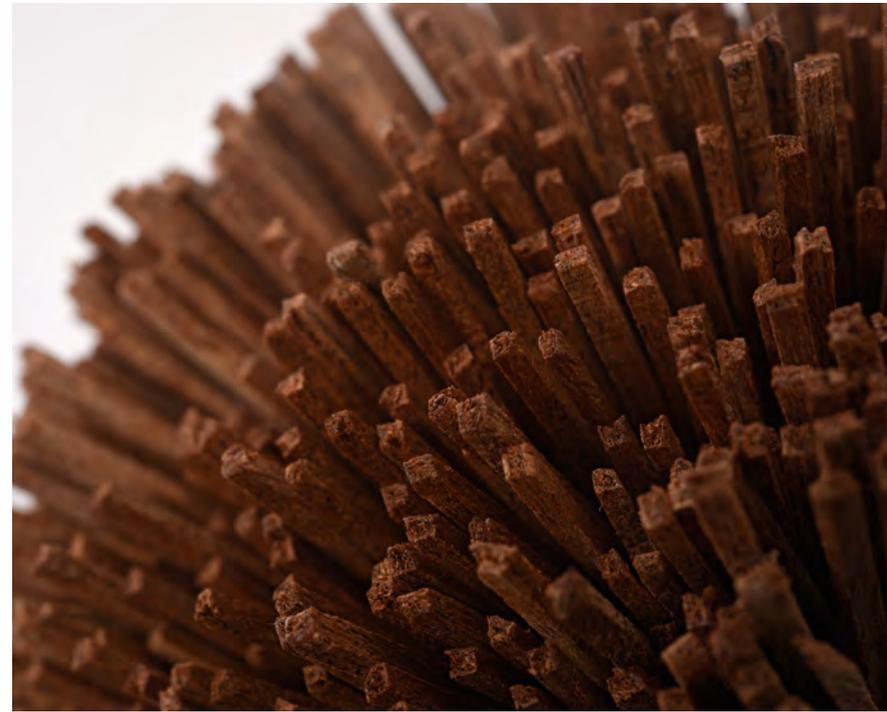
Oberflächenstruktur
aus Acrylglas

EXPERIMENTE



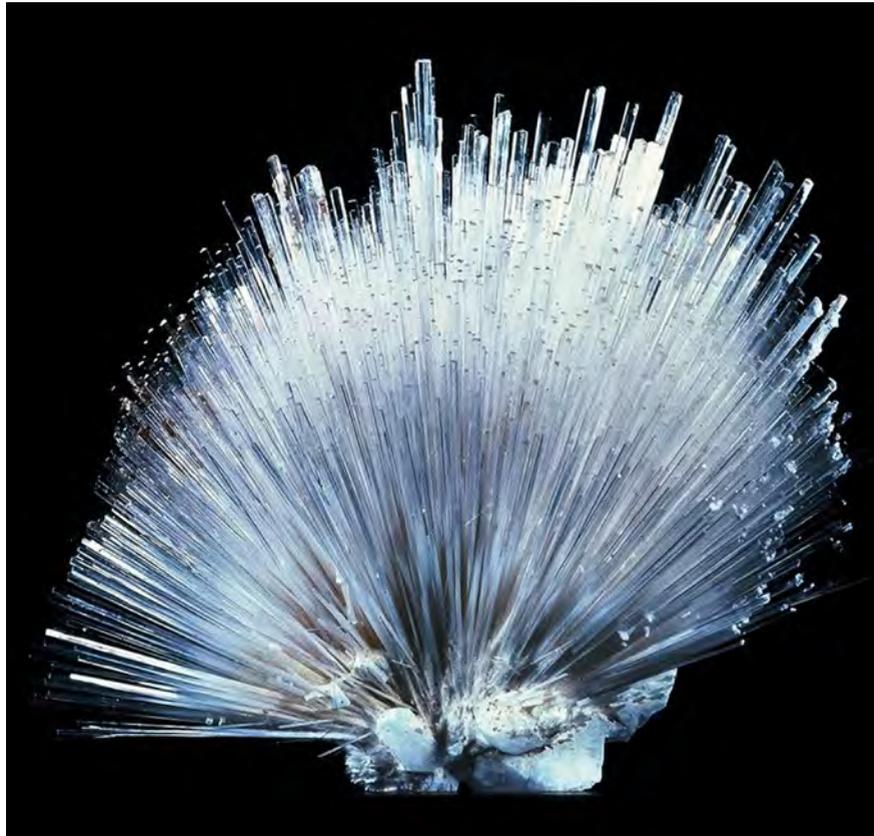
oben
Oberflächenstruktur
aus Stahl

unten
Oberflächenstruktur
aus Mahagoni



Bei der Recherche zu diesem Projekt bin ich auf die Kristallen Natrolithen gestoßen, das ihre stachelige Aussehen die Oberfläche imitieren lässt. Seine sehr feine, haarförmige nadelähnliche Kristalle zeigen mitunter auch Seidenglanz. Der Bruch ist uneben bis spröde, die Transparenz ist unvollkommen. Der Glanz ist glasartig und seidenartig. Auch Acrylglas hat viel von »Kristalleffekten«: sehr feine, haarförmige nadelähnliche Stäbe spiegeln die Welt farbgetreu wieder.

RECHERCHE &



Natrolithen
Kristall

INSPIRATION

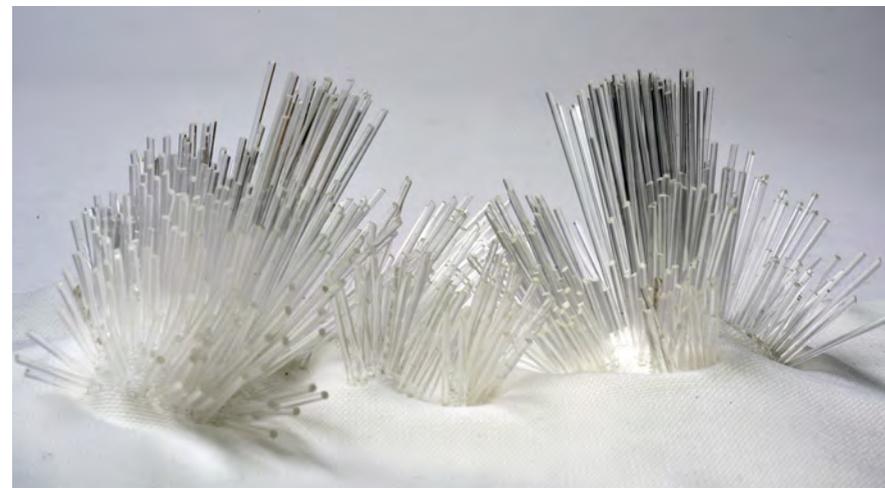
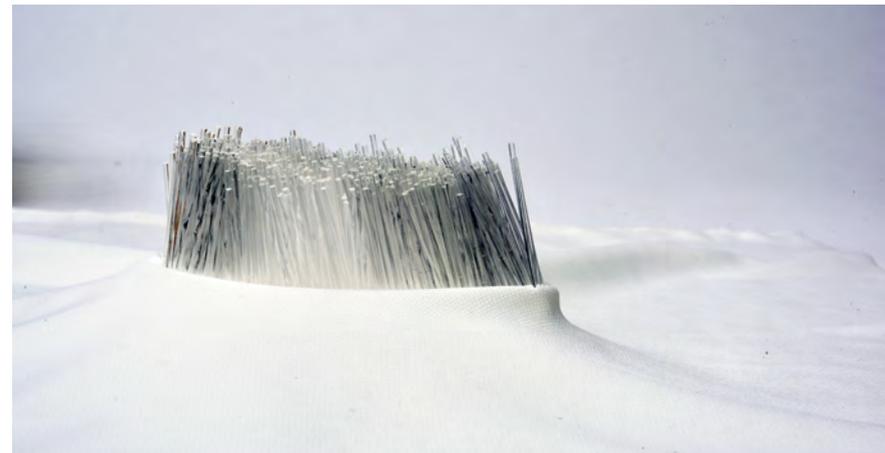


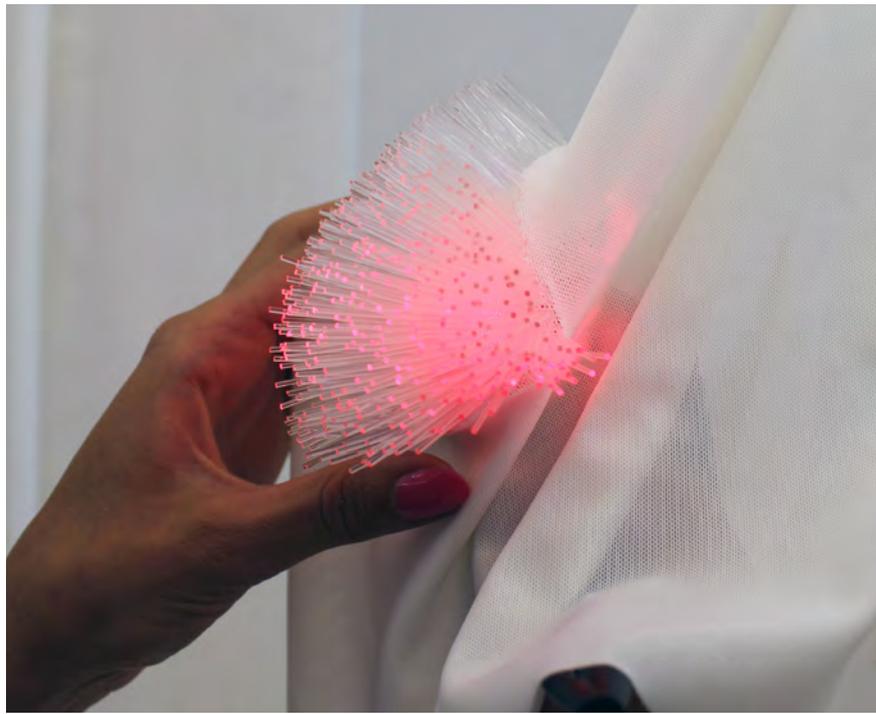
Sibirische Kälte



alle
Anordnung
der Acrylglasspitzen

PROZESS





Experiment
mit Licht I
(rot)

PROZESS

Im Prozess der Erstellung der Oberfläche wurde festgestellt, dass die extrem dichte Anordnung der Nadeln ein weiches haptisches Erlebnis ermöglicht.

Im Acrylglas sind lichtsammelnde Partikel eingearbeitet. Deshalb leitet Acrylglas Licht besonderes gut. Die Schnittkanten leuchten nur dann sehr hell, wenn Licht über die Außenfläche aufgenommen werden kann.



Experiment
mit Licht II
(weiß)

Visualisierung
Shibiria in Interior

Materialien:
Magahoni,
Acrylglas &
Eisen



Das wesentliche Ergebnis des Projekts sind die aus Nadelspitzen bestehenden Oberflächen. Sie zeigen auf unterschiedliche Weise, wie das von der Natur übernommene dreidimensionale Prinzip auf eine textile Fläche übertragen werden kann.

Diese Oberfläche kann in unterschiedlichen Größen zur Verfügung gestellt werden. Auch kann sie frei im Raum aufgehängt werden und vertikal oder horizontal befestigt werden.

ERGEBNIS

Lichtleitende
Oberflächen mit
Akrylglasspitzen:
Einsatz vom farbigen
Licht





ERGEBNIS



Bewegliche
haptische
Oberflächen



ER GEBNIS

BILDNACHWEIS

INSPIRATION

<http://images.fotocommunity.de/bilder/steine-mineralien/kristalle-edelsteine/mesolith-ein-mineral-aus-der-zeolith-gruppe-ca83ead0-3a40-4c76-a4ac-7243ccc3766c.jpg>

http://portpool.ru/winter_wallpapers/4497

<https://www.pinterest.com/pin/351421577144314708/>

LITERATUR

SHAYNA LEIB - Sculptural Glass Art

Spiegel: INTERVIEW MIT MARTIN GRUNWALD über Haptik-Design

HAPTIC EXHIBITION by Hara Design Institute. The exhibition in Tokyo 2004.

CASCADE – a glass sculpture designed by Sergio Redegalli for the Botanic Gardens in Adelaide.

MESOLITHE UND NATROLITHE <https://www.mineralienatlas.de/lexikon/index.php/Mineralienportrait/Zeolithe/Mesolith>

TOKUJIN YOSHIOKAFOR Design Miami (2007) - installation of 300,000 plastic straws

FRANCESCA PASQUALI <http://www.francescapasquali.com/straws/>

IRIS VAN HERPEN: Solid Structured Fringing - experimental surfaces & 3D fashion details <https://www.pinterest.com/pin/510595676475204580/>

ACRYLGLAS <http://www.materialzuschnitte.de/acrylglas>

AN DIESER STELLE MÖCHTE ICH MICH
BEI ALLEN PERSONEN BEDANKEN, DIE
MICH BEI DER ERSTELLUNG DIESER
ARBEIT UNTERSTÜTZT HABEN:

D
A
N
K
E

ZANE BERZINA

ANDREAS KALLFELZ

VERONIKA AUMANN

JULIA WOLF

EDUARD SKLADMANN

STEFAN MARIA ROTHER

MASAYO AVE

I
M
P
R
E
S
S
U
M

KATSIARYNA FILIST

SHIBIRIA

HERAUSGEBER

PROF. DR. ZANE BERZINA

WEISSENSEE KUNSTHOCHSCHULE BERLIN

FOTOS

PROZESS: KATSIARYNA FILIST

EXPERIMENTE: IDALENA RAPP & KATSIARYNA FILIST

ERGEBNIS: KATSIARYNA FILIST & STEFAN MARIA ROTHER

TEXTE

KATSIARYNA FILIST & ANDREAS KALLFELZ

LAYOUT

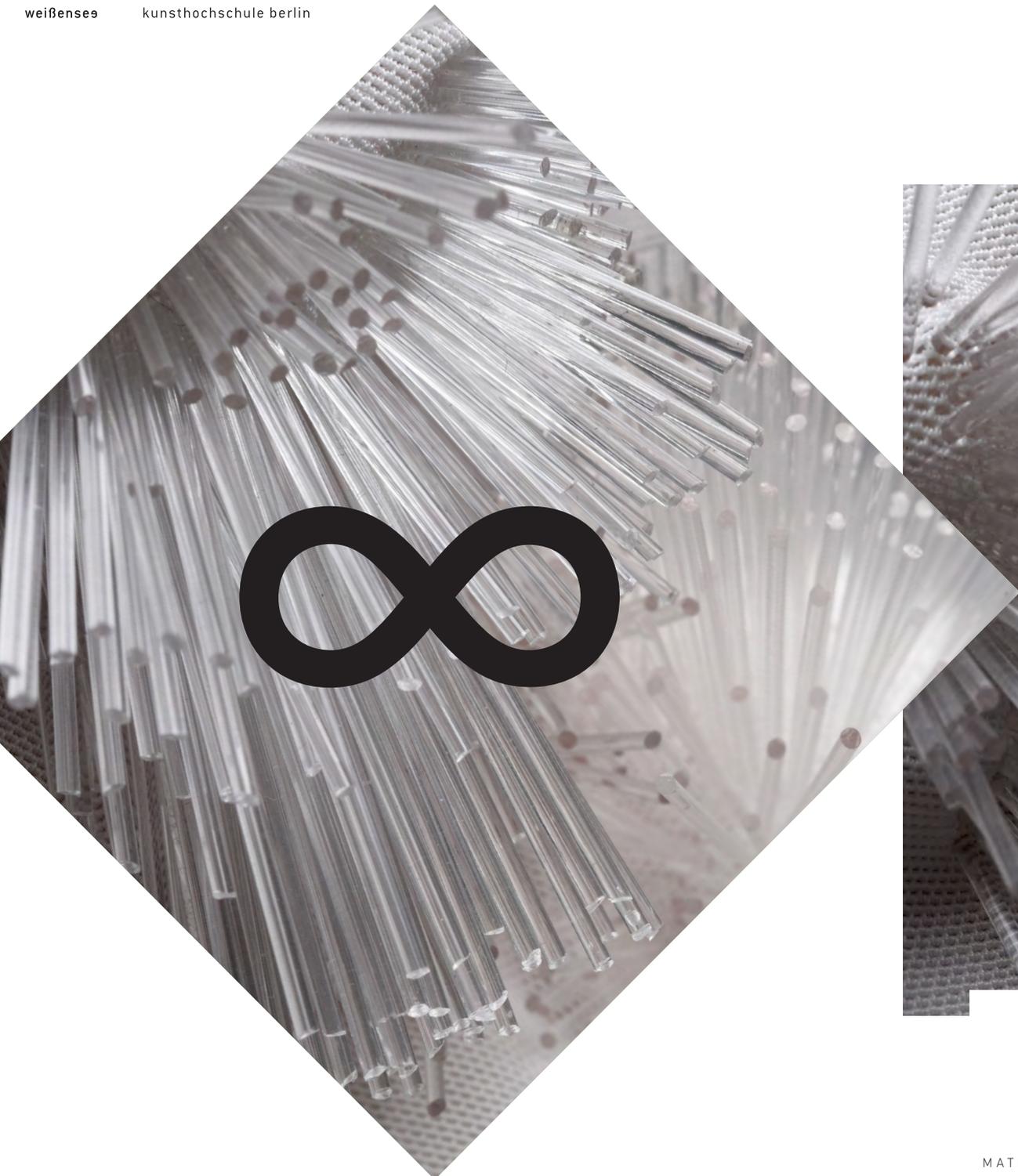
VERONIKA AUMANN

DRUCK

CENTRALSTATION BERLIN

BERLIN, IM JULI 2015





KATSIARYNA FILIST

SHIBIRIA

KRISTALLÄHNLICHE
OBERFLÄCHE